

Alle Jahre wieder...

» BILDER / TEXT: DR. MED. VET. WERNER HOEDT, DR. MED. VET. FRIEDERIKE WEINZIERL, TIERÄRZTIN MAITE SCHNEIDER



SEHR HÄUFIG WIRD ÜBER DIE EINWINTERUNG UND DIE RICHTIGE ÜBERWINTERUNGSART DISKUTIERT, SELTENER JEDOCH ÜBER DIE OPTIMALE AUFWACHSPHASE IM FRÜHJAHR, OBWOHL DIESE MINDESTENS GENAUSO WICHTIG IST UND FEHLER FATALE FOLGEN HABEN KÖNNEN. DA DIESER ZEITRAUM JE NACH ART DER ÜBERWINTERUNG UNTERSCHIEDLICH ABLÄUFT HIER NOCH EINMAL DIE VERSCHIEDENEN ÜBERWINTERUNGSFORMEN IM ÜBERBLICK.

JAPAN / DEUTSCHLAND

In den japanischen Städten, die Hauptzentren der Koizucht sind, liegen die Temperaturen generell deutlich höher als in Deutschland. Die Temperatur liegt dort lediglich vier Monate im Jahr unter 10 °C. In Aachen z.B. sind es schon sechs Monate, in Augsburg sogar sieben. Im Herbst schwanken die Lufttemperaturen in unseren Breitengraden von 0-25 °C. Obwohl sich die Wassertemperatur natürlich nicht im selben Maße ändert, sind die entstehenden Wassertemperaturschwankungen teilweise erheblich. Um die finanziellen Verluste durch

den Winter möglichst gering zu halten werden in den Koizuchten in Japan die meisten Tiere aus den Naturteichen abgefischt und dann zum Verkauf angeboten, oder in Innenhälterungen überwintert. Hier werden die Koi entweder warm gehalten um eine schnelle Größenzunahme zu erreichen oder kalt bei etwa 6 °C. Aufgrund der hohen Besatzdichte werden in dieser Zeit die Fische nicht gefüttert.

HALTUNGSFORMEN IM WINTER

Da unsere klimatischen Bedingungen, wie oben genannt, anders sind als im Herkunftsland der Koi, haben sich bei uns verschiedene Überwinterungsformen entwickelt. Es lässt sich zuerst einmal eine Einteilung vornehmen in Innenhälterung oder Teich.

INNENHÄLTERUNG

Hier gibt es wiederum zwei Möglichkeiten. Zum einen die warme Überwinterung ohne Temperaturabsenkung. Da Koi scheinbar nicht so stark beeinflusst werden von der Tageslichtlänge, der Lichtintensität und der Nachtabenkung wie zum Beispiel Reptilien ist das problemlos möglich. Dennoch sollte auch hier im Winter etwas weniger gefüttert werden, um einer Verfettung oder einem übermäßigen Laichansatz vorzubeugen, denn bei dieser Art der Winterhaltung entfällt die natürliche Fastenperiode. Ansonsten unterscheidet sich die Haltung nicht von der im Sommer. Eine weitere Möglichkeit ist eine Innenhälterung mit Temperaturabsenkung. Ab 8°C halten die Tiere Winterruhe, dies kann beispielsweise über zwei Monate durchgeführt werden. Der Vorteil ist hier, dass die Temperatur jederzeit regelbar ist und unerwünschte Schwankungen entfallen. Je nach Standort kann es aber sein, dass Temperaturen, bei welchen ein Winterschlaf Sinn macht, gar nicht erst erreicht werden können.

TEICH

Die Überlegungen zur Überwinterung beginnen idealerweise schon vor dem Bau des Teiches. Neben einer Isolation der Teichwände sollte bereits darüber nachgedacht werden, den Rahmen für die Winterabdeckung mit zu verankern und die passende Heizung auszuwählen. Dies können Heizkabel sein, die in den Boden eingebaut werden, oder eine (Luft-Wasser-)

Wärmepumpe, Elektroheizung, ein Anschluss an die Hausheizung, eine separate Gastherme, Heizstäbe oder die Nutzung von Solarenergie. Bei jeder Form der Überwinterung, ob mit oder ohne Abdeckung, ist es ratsam, die Überwinterung so zu gestalten, dass stetig eine Belüftung des Teiches vorhanden ist um Schadgase los zu werden und genug Sauerstoffeintrag sicherzustellen.

DA UNSERE KLIMATISCHEN BEDINGUNGEN ANDERS SIND ALS IM HERKUNFTSLAND DER KOI, HABEN SICH BEI UNS VERSCHIEDENE ÜBERWINTERUNGSFORMEN ENTWICKELT.



Winterstimmung am beheizten Teich

Gefällt Ihnen der Bericht?
Weiter geht es im aktuellen Koi Kurier...

ÜBERWINTERUNG OHNE ABDECKUNG UND HEIZUNG

Hier sind die Fische völlig den Launen der Natur ausgesetzt. Bei dieser Überwinterungsform sind die Teichtiefe und das Wasservolumen entscheidend. Sind diese nicht ausreichend, bedeutet das für die Fische absolute Lebensgefahr. Auch hier gibt es wieder zwei Varianten: einerseits kann man den Teich komplett zufrieren lassen, wobei hier auch kein Gasaustausch mehr möglich ist. Andererseits kann der Teich teilweise offen gehalten werden, um eben diesen zu ermöglichen. Dauer der Winterperiode und eventuelle Temperaturschwankungen können in beiden Fällen nicht beeinflusst werden. Es besteht auch keine Möglichkeit, die Koi zu überwachen und gegebenenfalls eingzugreifen. Wichtig ist es, dass um den Teich herum Ruhe herrscht. Lärm, Enten die auf dem Teich paddeln, das Aufhacken des Eises oder Schlittschuhlaufen erschrecken die Koi und führen zu massivem Stress, wodurch viel Energie unnötig verbraucht wird, die im Frühjahr fehlen kann.



Wasserfälle kühlen den Teich aus.



Oben: kuppelförmige Abdeckungen schützen vor Wärmeverlust
Unten: Abdeckungskonstruktion für die Wintermonate

ÜBERWINTERUNG MIT ABDECKUNG OHNE HEIZUNG

Durch die Abdeckung wird der Teich isoliert, wodurch die Winterphase verkürzt und extreme Temperaturstürze abgefedert werden und ein Zufrieren verhindert wird. Es gibt ganz unterschiedliche Abdeckungsformen, wie Kugeln hell oder dunkel (s. auch Opener), Platten (Styrodur, Doppelsteg), Noppenfolie, Gewächshäuser. Diese können dunkel oder hell sein, worauf die Koi durchaus reagieren. Wird ein „Sichtfenster“ eingebaut, können die Fische auch während der Wintermonate kontrolliert werden. Liegt die Abdeckung direkt dem Wasser auf, ist ein Gasaustausch nicht mehr möglich, daher kann es durchaus zu einem Sauerstoffmangel oder einer Vergiftung durch zum Beispiel Faulgase mit teilweise fatalen Folgen kom-

men. Dies wird vermieden indem die Abdeckung nicht direkt auf dem Wasser aufliegt, wodurch ein Luftreservoir zum Gasaustausch gegeben ist.

ÜBERWINTERUNG MIT ABDECKUNG UND HEIZUNG

Die Heizung wird hier unterschiedlich eingesetzt: dauerhaft, um Temperaturextreme abzufedern oder als Frostwächter. Um einen massiven Wärmeverlust zu vermeiden und Kosten zu sparen erfolgt die Kombination mit einer Abdeckung.

DURCH DIE ABDECKUNG WIRD DER TEICH ISOLIERT, WODURCH DIE WINTERPHASE VERKÜRZT UND EXTREME TEMPERATURSTÜRZE ABGEFEDERT WERDEN.